



JUGENDRECHTSHAUS SCHWERIN e.V.

JRH Schwerin e.V.

p.A.: Landgericht Schwerin

Demmlerplatz 1-2, 19053 Schwerin

Jahresbericht 2017 mit Kassenbericht

1. Vereinsgeschichte, Mitgliederentwicklung

Der Jahresbericht 2017 schließt an den Vorjahresbericht an und umfasst das ganze Jahr 2017.

Der Verein hat per 31.12.2017 39 Mitglieder. Im Berichtszeitraum haben wir zwei Mitglieder gewonnen und eines verloren. Der Verein hat auch im Jahr 2017 Mitgliederwerbung praktisch nicht betrieben.

Seit der Wahl in der Mitgliederversammlung am sind Mitglieder des Vorstands Präsident des Landgerichts a.D. Hartmut Eichler, Präsident des Verwaltungsgerichts Dr. Joachim Kronisch, Rechtsanwalt Martin Lorentz, Richterin am Amtsgericht Dr. Annett Kwaschik und Vorsitzende Richterin am Landgericht Katja Surminski.

Die Mitglieder des Vorstands haben die Geschäfte unter sich wie folgt aufgeteilt:

Frau Surminski Vorsitzende

Herr Lorentz Stellvertreter der Vorsitzenden

Herr Eichler Kassenwart

Herr Dr. Kronisch Mitglied

Frau Dr. Kwaschik Mitglied.

Der Verein ist weiter Mitglied im „Bundesverband der Jugendrechtshäuser Deutschland e.V.“. Im Jahr 2017 waren allerdings kaum Aktivitäten auf Bundesebene zu verzeichnen.

Aufgrund des Freistellungsbescheides des Finanzamts Schwerin vom 15.08.2017 ist weiterhin die Gemeinnützigkeit des Vereins bestätigt.

2. Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich im Jahr 2017 zu drei Sitzungen. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitung und Begleitung des Projekts „Rechtsbildung für Flüchtlinge“ (s. unter Geschäftstätigkeit).

Zu konkreten Geschäftsvorfällen gab es außerhalb von Sitzungen informelle Abstimmungen. Dadurch konnte wiederum die Anzahl der Sitzungen gering und deren Dauer kurz gehalten werden.

Das Vorstandsmitglied Eichler ist Mitglied der beim Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung Mecklenburg-Vorpommern (www.kriminalpraevention-mv.de) gebildeten Arbeitsgruppe „Jugendkriminalität“ und berichtet dort regelmäßig über die Arbeit des Jugendrechtshauses Schwerin. Auf seinen Vorschlag wurde dort weiterhin als Schwerpunkt das Thema Schulabsentismus behandelt. Herr Eichler nimmt für den Verein auch an der bei der Oberbürgermeisterin der Stadt Schwerin gebildeten Lenkungsgruppe Kommunale Gewaltprävention teil und leitete dort die Arbeitsgruppe „Aktiv gegen Schulschwänzen“.

3. Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Jugendrechtshauses Schwerin hat sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Angebote des Vereins wurden von den angesprochenen Organisationen, vor allem Schulen, aber auch von Lehrern, Eltern, Schulsozialarbeitern wieder recht zahlreich nachgefragt. Mit einigen Schulen hat sich eine stabile Kooperation ergeben.

Bei vorbereitenden Gesprächen mit Schulleitungen und Lehrerschaft wird weiterhin Wert daraufgelegt, zu Gerichtsbesuchen auch bei den Zivil-, Verwaltungs-, Arbeits- und Sozialgerichten zu motivieren. Das Hauptinteresse der Schulen liegt aber weiterhin im Bereich der Strafsachen. Zu betonen ist, dass Gerichtsbesuche nicht nur über das Jugendrechtshaus organisiert werden und selbstverständlich auch nicht werden müssen. Teilweise fragen Schulen direkt bei den Gerichten an und die Besuche werden dort direkt organisiert, so insbesondere beim Verwaltungsgericht und beim Arbeitsgericht. Das Jugendrechtshaus versteht seine Tätigkeit insoweit als unterstützend und ergänzend.

Die Mehrzahl der vom Jugendrechtshaus 2017 organisierten Veranstaltungen waren Gerichtsbesuche. Daneben fanden aber auch einige Expertengespräche in den Schulen zum Thema Jugendstrafrecht statt.

Das 2016 begonnene Projekt „Rechtsbildung für Flüchtlinge“ konnte 2017 fortgeführt und verstetigt werden. Insgesamt fanden sechs Veranstaltungen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Stern-Buchholz statt. Erfreulicher Weise haben sich für die Mitarbeit in diesem Projekt neue Kolleginnen und Kollegen gefunden.

Im Jahr 2017 wurden konkret vom Jugendrechtshaus organisiert:

- 45 Gerichtsbesuche von Schulklassen aus Schwerin und Umgebung bei Gerichten in Schwerin und Ludwigslust; sie wurden teilweise von einem Mitglied des Vorstands des Jugendrechtshauses begleitet;
- 6 Expertengespräche, darunter die Mitwirkung am Landespräventionstag zum Thema „Schulabsentismus“ und zwei Veranstaltungen zum Thema „Streitschlichtung“;
- 1 Rollenspiel im Rahmen der „Woche der Justiz“ (Strafrecht);
- 6 Veranstaltungen „Rechtsbildung für Flüchtlinge“.

Zahlenmäßig entspricht dies in etwa dem Vorjahr, weiterhin mit einem deutlichen Schwerpunkt bei den Gerichtsbesuchen. Einigen Besuchswünschen von Schulen konnte wieder nicht entsprochen werden, weil sie zu kurzfristig an uns herangetragen wurden bzw. die Kapazitäten im Bereich „Strafrecht“ ausgeschöpft waren.

Einzelheiten der Veranstaltungen lassen sich der Veröffentlichung unserer Homepage im Internet entnehmen.

Die Sprechstunde des Jugendrechtshauses, die je nach Bedarf angeboten wird, wurde im Jahr 2017 einmal in Anspruch genommen.

Einen besonderen Höhepunkt bildete 2017 die Verleihung des Landespräventionspreises durch den Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung. Der Landesrat würdigte damit die verschiedenen Bildungs- und Präventionsbemühungen des Vereins, insbesondere zum Thema Schulabsentismus. Öffentlichkeitswirksam verliehen wurde der Preis im Rahmen des Landespräventionstages im September 2017 in Schwerin.

Die Zusammenarbeit mit den betroffenen Gerichtsvorständen war aus Sicht des Jugendrechtshauses reibungslos. Die Bereitschaft der Kolleginnen und Kollegen aus den Gerichten und Staatsanwaltschaften, die Arbeit des Jugendrechtshauses durch ehrenamtliche Mehrarbeit zu unterstützen, ist weiterhin sehr erfreulich. Kapazitätsgrenzen auf Seiten der Gerichte zeichnen sich allerdings im Bereich der Strafgerichte ab und müssen selbstverständlich respektiert werden.

4. Kassenbericht

Sachkonten 2017				
Einnahmen 2017				
Mitgliedsbeiträge	1.025,00	2000		
Aufnahmegebühren	20,00	2100		
Mahngebühr	120,00	2200		
Spenden	945,00	3000		
Geldauflagen/Geldbußen	200,00	3100		
Saldo Einnahmen 2017	2.310,00			
Ausgaben 2017				

Büromaterial / Porti			109,74	4000
Pflege Website			173,22	4100
Bankgebühren			11,95	4200
sonstige Ausgaben ideeller Bereich			0,00	4400
Beiträge an Verbände u.dgl.			200,00	4500
Flyer, Öffentlichkeitsarbeit			592,00	4600
Ausgaben für Veranstaltungen			50,00	4700
Reisekosten			0,00	4800
Anschaffungen			0,00	5000
Saldo Ausgaben 2017			1136,91	
Saldo Einnahmen / Ausgaben:		1.173,09		
Bankkonto per 01.01.2017		3.979,62		
Saldo Einnahmen / Ausgaben		1.173,09		
Bankkonto per 31.12.2017		5.152,71		

Kassenbericht für das Jahr 2017

Bestand 01.01.2017 (Deutsche Bank Filiale 707 / 3121027) 3.979,62 €

Saldo Einnahmen / Ausgaben 2016 1.173,09 €

Bestand 31.12.2017 5.152,71€

Eine (Bar-) Kasse wird nicht geführt. Alle Einnahmen und Ausgaben erfolgen über das Vereinskonto. An Vermögensgegenständen hat der Verein einen Laptop (Beschaffung 2015). Die „Buchhaltung“ erfolgt durch ein Journal in Tabellenform und einer Sachkontenübersicht. Kontoauszüge, denen die Einnahmen -, Ausgabenbelege nachgeheftet sind, werden zeitlich geordnet abgeheftet.

Der Verein hat per 31.12.2017 39 Mitglieder, ein Mitglied ist beitragsfrei gestellt. Zum Ende des Berichtsjahres scheidet ein Mitglied aus (Kündigung), zwei Mitglieder sind neu aufgenommen worden. Die Mitgliedsbeiträge wurden ganz überwiegend pünktlich bezahlt. Auf Mahnung haben bis 31.12.2017 weitere Mitglieder ihren Beitrag bezahlt. Von zwei Mitgliedern ist der Beitrag für 2017 noch offen. Sie sind erneut gemahnt worden. Ein Mitglied hat schon die Beiträge für 2018 und 2019 vorausbezahlt. Mehrere Mitglieder haben – zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag – gespendet. Eine Außerordentliche Einnahme in Höhe von 800,00 € war der Landespräventionspreis.

Die geringen Verwaltungskosten beruhen im Wesentlichen auf Ausgaben für Büromaterial, Porti, und Kopierkosten. Für die Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Inserat im Schüler-Timer) wurden 592,00 € ausgegeben. Die Website wurde weitgehend selbst gepflegt, an Kosten für Dritte (DVZ GmbH) sind lediglich 173,22 € angefallen. Honorare und / oder Aufwendungsersatz an Mitglieder wurden nicht gezahlt.

An den Bundesverband wurden im Berichtsjahr die Beiträge für 2016 und 2017 (200,00 €) bezahlt.

Alle Ausgaben erfolgten satzungsgemäß.

Aus Sicht der Kasse ist eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge im Jahr 2018 nicht erforderlich. Lässt man die außerordentlichen Einnahmen durch Spenden und Geldauflagen außer Betracht sind die Einnahmen und Ausgaben in etwa ausgewogen.

Schwerin, 11.01.2018

gez. Eichler, Kassenwart

Schwerin, 06. März 2018

Die Vorsitzende

gez. Surminski